

P R E S S E M I T T E I L U N G

Energiepreise für Strom und Erdgas ändern sich zum Jahresbeginn

Ab dem 01.01.2017 zahlen unsere Heizgaskunden weniger für Ihre Gasprodukte

„Wir haben eine gute Nachricht für unsere Kunden“, so Geschäftsführer Andreas Grzesko. „Ab dem 01.01.2017 zahlen unsere Heizgaskunden weniger für ihre Gasprodukte“.

Durch erzielte Vorteile unserer Gasbeschaffung reduziert sich der Arbeitspreis je nach Verbrauchsstufe um 0,30 bis 0,60 Cent brutto pro Kilowattstunde.

Den Grundpreis müssen wir dagegen leider um 23,80 €/brutto pro Jahr anheben.

Trotzdem sparen unsere Heizgaskunden mit jeder Kilowattstunde!

Bei einem Jahresverbrauch von beispielsweise 20.000 kWh bedeutet dies für unsere Kunden eine Kostenersparnis von 95,20 € pro Jahr.

Kunden mit einem geringen Erdgasverbrauch unter 4.000 kWh pro Jahr müssen mit einer Preiserhöhung rechnen. Bei einem Jahresverbrauch von 2.400 kWh sind es Mehrkosten von 16,60 € pro Jahr.

Gern beraten wir unsere Kunden zu Einsparpotenzialen mit unseren Sonderprodukten. Für unsere Sparfüchse gibt es unser Produkt „**WismarGasZuhause**“ oder für den Umweltbewussten unser Produkt „**WismarGasNatur10**“.

P R E S S E M I T T E I L U N G

Strompreise erhöhen sich

Sicher haben Sie in den Medien die aktuelle Diskussion über steigende Strompreise verfolgt. Auch wir müssen leider unsere Strompreise zum Jahresbeginn erhöhen.

Was hat dazu geführt?

Die Preisanpassung ist insbesondere aufgrund steigender Entgelte für die Nutzung der Stromnetze erforderlich. „Wir werden im kommenden Jahr sehr viel mehr für die Nutzung der Stromleitungen bezahlen müssen. Diese steigenden Kosten können wir nicht mehr auffangen. Eine wesentliche Ursache für die steigenden Netzkosten ist, dass aufgrund des starken Wachstums der Erneuerbaren Energien die Verteilernetze massiv aus- und umgebaut werden müssen. Immer mehr Anlagen, die Strom aus Erneuerbaren Energien liefern, müssen an das Netz angeschlossen werden. Strom aus Wind und Sonne wird außerdem zunehmend dezentral und teilweise verbrauchsfern erzeugt. Deshalb muss auch das Übertragungsnetz ausgebaut werden, um den Strom zu den Verbrauchszentren transportieren zu können“, erklärt Geschäftsführer Andreas Grzesko. Die Netzentgelte werden von den staatlichen Regulierungsbehörden insbesondere mit Blick auf Kosteneffizienz streng geprüft und genehmigt. Sie machen etwa 26 Prozent am Strompreis aus

Auch die staatlich vorgegebene Umlage zur Förderung Erneuerbarer Energien (EEG-Umlage) wird im kommenden Jahr um 0,526 Cent/kWh steigen. Die staatliche Steuer- und Abgabenbelastung bleibt damit unverändert hoch: Voraussichtlich etwa 54 Prozent des Preises, den unsere Kunden für Strom zahlen, sind staatliche Steuern, Abgaben und Umlagen.

P R E S S E M I T T E I L U N G

„Rund drei Viertel des Strompreises können von uns damit faktisch nicht beeinflusst werden“, erläutert Andreas Grzesko weiter.

Der von den Strom-Unternehmen selbst beeinflussbare Anteil des Strompreises (also der Kostenblock Stromeinkauf, Vertrieb und Service) der privaten Haushalte schrumpft damit auf gerade noch ein Viertel.

Bundesweit werden allein die Belastungen aus der EEG-Umlage im Jahr 2017 voraussichtlich 24,45 Milliarden Euro betragen. Die Gesamtbelastung der staatlichen Steuern und Abgaben bei Strom (EEG-Umlage, Stromsteuer, KWK-Aufschlag, §19 StromNEV-Umlage, Offshore-Haftungsumlage, der Umlage für abschaltbare Lasten und der Konzessionsabgabe) für die Verbraucher wird 2017 voraussichtlich rund 35 Milliarden Euro betragen.

Der Anstieg der Netzentgelte fällt höher aus als die in den vergangenen Monaten gesunkenen Kosten für den Einkauf von Strom an der Börse. Diese Kosten-Entwicklung können wir nicht mehr ausgleichen. „Unterm Strich haben diese Faktoren dazu geführt, dass wir unsere Kalkulation überarbeiten und die Preise anpassen mussten“, so Andreas Grzesko weiter.

Als Ihr verlässlicher Energieversorger bewahren wir uns den Anspruch, dass wir unsere Kunden weiter zu fairen Konditionen beliefern werden. Dies zeigt sich allein darin, dass wir die Mehrkosten hier in Wismar für unsere Kunden durch unsere solide Beschaffungspolitik mindern können.

P R E S S E M I T T E I L U N G

Was bedeutet die Preisänderung für unsere Kunden?

Der Arbeitspreis erhöht sich für das Stromprodukt „WismarStromBasis“ um 0,98 Cent brutto pro Kilowattstunde. Das sind bei einem Durchschnittsverbrauch von 2.500 kWh Mehrkosten in Höhe von 24,39 € brutto pro Jahr.

Einsparpotenziale erzielen unsere Kunden mit unseren Sonderprodukten. Für den Preisbewussten unseren Tarif „**WismarStromZuhause**“ und für den Umweltbewussten unseren Tarif „**WismarStromNatur**“.

Gern beraten wir unsere Kunden zu unseren Produkten persönlich in unserem Kundencenter.